

**Spender:** Privat

**Inventarnummer:** I2107

**Standort:** TR10.

**Objekt:** Thales A

**Modell:** A

**Hersteller:** [Thaleswerk, Rechenmaschinen-Spezialfabrik GmbH](#), Rastatt, Baden

**Baujahr:** 1919

**Seriennummer:** 13452

**Maße:** 130 x 235 x 90 (L/B/H) ohne Platte  
180 x 360 x 120 (L/B/H) mit Platte

**Gewicht:** 5300

**Zusatzdoku:**

**Kommentar:**



Die Thales A ist eine 4-spezies Sprossenradmaschine.

Die „A“ war die einfachste Version ohne Einstellkontrolle, die sie von unserer „AE“ unterscheidet. Die „A“ hatte auch keinen Zehnerübertrag im UZW.

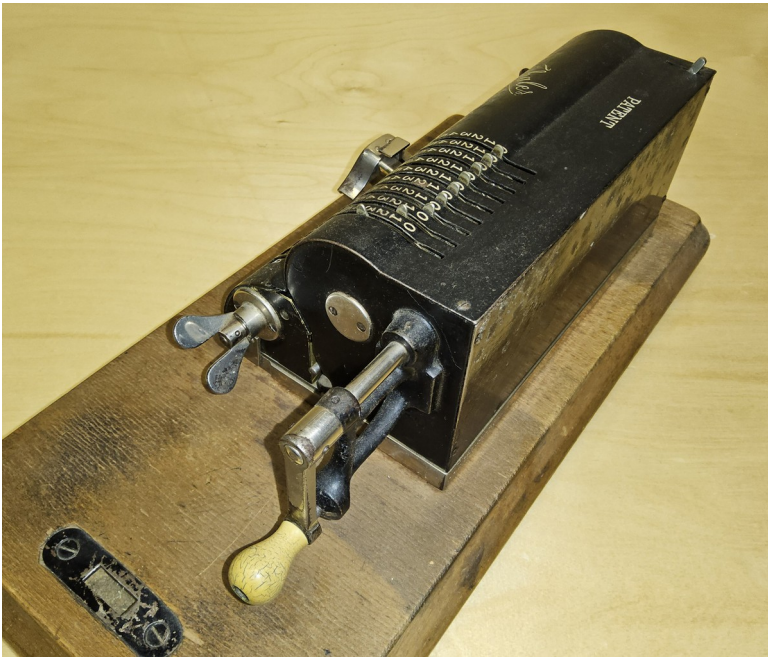
Dieses Modell wurde ab 1911 bis Anfang der 1950er Jahre gebaut.

Unser Exemplar stammt aus der ersten Serie (1911 bis 1920), da die Löschrückstellungen für Umdrehungszählwerk und Rechenwerk mit Löschrückstellungen ausgestattet ist.

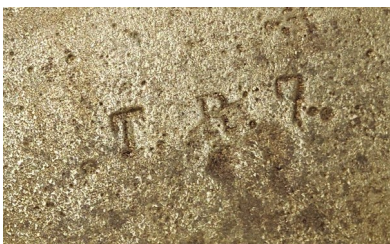
Spätere Modelle hatten Löschkurbeln und schließlich, etwa Mitte der 1930er Jahre, die Schnelllöschung mit 180°-Getriebe ("Dosenge triebe") und Flügelrad. Weitere Änderungen wurden im Laufe der Jahre bei der Schlittenverschiebung und die Eingabe-Löschung durchgeführt.

Aus einem Prospekt von 1938: "Eingebaute, sicher wirkende Sperren schließen

Beschädigungen durch falsche Bedienung vollkommen aus. Erstklassige Präzisionsarbeit bürgt für einen leichten Arbeitsgang der Maschinen.“



Aus einer Anzeige von 1914: „Unübertroffen und dauerhaft, lößt alle Aufgaben unfehlbar und blitzschnell.“, „Verkaufspreis: 425.-Mark“



Auf dem Boden der Maschine befindet sich der Schriftzug „TR7.“

In der ISER sind weitere Modelle der Modellreihe „C“ inventarisiert.

Eingabewerk: 9-stellig

Umdrehungszählwerk: 8-stellig

Resultatwerk: 13-stellig